

# Kubanische Klänge schlagen eine Brücke

Übergreifend den „Loccumer Sommer“ erleben

**LOCCUM.** Acht erlebnisreiche Tage endeten mit einem Konzert, bei dem ausgelassen getanzt wurde. Wieder einmal hatte die Evangelische Heimvolkshochschule Loccum (HVHS) zum „Loccumer Sommer“ zu sich eingeladen – und dieses Mal in manchen Teilen zwei Seminargruppen miteinander vermischt.

Zum Konzert von „El Cubanísimo Flow“ kamen sie alle im Park der Bildungseinrichtung zusammen: die Gruppe aus Menschen mit Beeinträchtigungen ebenso wie jene, die aus Familien mit und ohne Migrationshintergrund zusammengewürfelt war. Sich auf die Musik, die kubanischen Klänge, auf Gesang und Tanz einzulassen, die Alexeider Abad Gonzalez mit seiner Band nahezu nur für sie vorbereitet hatte, gelang beiden Gruppen schnell – bereits beim zweiten Song wogte es vor der Bühne und kaum jemand saß noch auf den Bänken um einfach nur zu lauschen. Das lag sicherlich auch daran, dass Gonzalez etlichen Teilnehmern schon sehr vertraut war, denn in den Tagen



Familien mit und ohne Migrationshintergrund und Menschen mit Beeinträchtigungen haben vieles gemeinsam erlebt in der HVHS.

zuvor hatte er mit den Menschen mit Beeinträchtigungen bereits viele Stunden verbracht mit Tanz und Rhythmus, Balance und Koordination. Das Konzert sollte dann nur noch das i-Tüpfelchen der Freizeitwoche sein.

Für ein prachtvolles Büfett im Garten hatten unterdessen die Teilnehmer des zweiten Seminars gesorgt – und deren

Seminarleiterin Christine Gleiss auch dafür, dass mit Body-Painting sowohl von der einen als auch von der anderen Gruppe noch mehr Farbe in den bunten Abend kam. Übergreifend hatten in den Tagen zuvor beide Gruppen manches miteinander erlebt. Und so kam ihnen der gemeinsame Abschluss gerade recht. ade



Tanzend und gemeinsam werden acht erlebnisreiche Tage in Loccum beendet.

FOTOS: NEY-JANSSEN